

FILMLAB FESTIVAL 2013

PRÄSENTATION DER FERTIGGESTELLTEN WERKE
IN ANWESENHEIT DER
REGISSEURINNEN UND REGISSEURE

SAMSTAG 30.11.



20:30 UHR

KASSOU

von Jan Wagner (30')

Das japanische Wort Kassou besteht aus zwei Zeichen, die rutschen/fallen und rennen bedeuten. Der Film untersucht Bewegungsmuster, Wünsche und Motive in der japanische Gesellschaft, die sich mit dem prekären Zustand des Gleitens verbinden lassen. (J.W.)



LOVE&HATE

von Magdalena von Rudy (10')

Schattenspiele. Licht und Dunkel. Liebe die in Hass umschlägt. „Die Nacht des Jägers“ von Charles Laughton. Spielen und gespielt werden. Wir sind es.



DIE WÜSTE WÄCHST

von Kai Hoyme (8')

Gebunden an den Ort. Verschwinden. Alles verlassen. Womit bist du wirklich vernabelt?



OHNE TITEL

von Monika Pirch (30')

Geerdet sein. Mit beiden Beinen fest auf dem Boden der Realität. Darunter: zweitausend bis sechstausend Grad, flüssiges Gestein, flüssiges Eisen. Darüber: Gottesteilchen, unendlich.



VON DER ORDNUNG DER GESELLSCHAFT

von Alexander Lorenz (12')

Glaubensbekenntnisse, Ideale, Geliebte, Job – all das heißt Zelle und Handschellen. (F.P.)

SONNTAG 01.12.

19:00 UHR



FORUNDJE

D 2012/59' Regie, Kamera, Schnitt
Sibylle Kappes

Düsseldorfpremiere in Anwesenheit
von Sibylle Kappes

Der Film „Forundje“ ist eine provozierende Ästhetik des Widerstands. Er entfaltet eine Neugierde auf den anderen Menschen, auf die Fremde, ohne zu überwältigen, ohne sich anzubiedern. Man selbst empfindet sich als Fremdester. Wir sind auf einer Bühne, wo Spielende plötzlich Zuschauer und Zuschauer plötzlich Spielende sind. Eine Weltbühne mit fragenden Gesichtern, Winkenden und Rufenden. Alle Möglichkeiten der Verständigung aber keine Nötigung durch die Kamera, kein Benutzen, kein Sich-über-andere-Erheben. (Erwin Michelberger)

20:30 UHR

FILMLABORATORIUM DÜSSELDORF

(Wiederholung vom Vortag in Anwesenheit
der Regisseurinnen und Regisseure.)

KASSOU
LOVE&HATE
DIE WÜSTE WÄCHST
OHNE TITEL
VON DER ORDNUNG DER
GESELLSCHAFT